

**JUNI
JULI 2025**



GEMEINDEBLATT



Ausschnitt aus dem Kreuz im Andachtsraum der Teestube Gittersee

Aus dem Inhalt:

Rückblick Konfirfahrt

S. 4-5

Klimaschutzkonzept

S. 8

Neues zum Vereinigungsprozess S. 10

Einladung Gemeindeausflug

S. 19

Living-Water-Jugendwoche

S. 20

Wir setzen in der zu Ende gehenden Osterzeit mit Blick auf den neuen Geist des kommenden Pfingstfestes unsere Betrachtungen zu den sieben hier im Kreuz dargestellten „Ich bin-Worten“ Jesu fort.



Wer meine Worte hört und glaubt, der wird leben (Joh 5,14).

Dieses Lebenswort gibt Menschen immer wieder Kraft zum neu anfangen. Durch seinen Zuspruch beseitigt Jesus die Distanz zwischen Gott und uns Menschen. Nach Ostern

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und glaubt an mich, der wird niemals sterben. Joh 11,25

Nachdem Jesus diese Worte zu Marta gesagt hatte und sie ihm glaubte, wendet er sich ihrem kürzlich verstorbenen Bruder zu. Als der Stein vom Grab weggerollt worden war, rief Jesus Lazarus und dieser stand auf. Jesus handelte in der Vollmacht Gottes, um alle zu lehren:

sandte Jesus seine Jünger im Auftrag Gottes in die Welt und hauchte ihnen den Geist ein (Joh 20,22), der bereits am Beginn der Bibel über den Wassern schwebte. Es ist der Geist, der später durch das Haus fuhr, um die Jünger in vielen Sprachen eine Botschaft weitersagen zu lassen: „Diesen Jesus hat Gott auferweckt; des sind wir alle Zeugen“ (Apg 2,31). Gottes Geist erweckt bis heute die Schöpfung mit uns Menschen immer wieder neu.

Pfarrerin B. Rummel

IN EIGENER SACHE

Offene Auferstehungskirche – Helfer gesucht!

Wir wollen auch in diesem Jahr unsere Kirche wieder in den Sommermonaten an den Samstagen für Wanderer, Besucher, Neugierige, Ruhe und Andacht suchende Gäste öffnen. Dafür suchen wir Helfer. Die Aufgabe besteht aus der Anwesenheit während der offenen Kirche samstags von 9-13 Uhr und 14-18 Uhr. Gern erfahren die Besucher

auch mehr über unsere Kirche. Hierfür gibt es Flyer und Broschüren zum Auslegen und auf Wunsch weitere Informationen über Dorit Jakob. Wenn sich ausreichend Helfer finden, beschränkt sich der Dienst auf einen Samstag im Sommer.

Meldung bitte bei Dorit Jakob:
jakobsletter@gmx.de oder
Tel: 0176/23 69 27 41



„Mach dir keine Sorgen, das wird schon!“ – kennen Sie diesen gut gemeinten Spruch? Vielleicht noch als Trost aus der Kindheit? Da hat er hoffentlich geholfen. Mit dem Älterwerden wurde die Realität dann aber doch eine andere. Sorgen begleiten uns durch unser gesamtes Leben. Oft sind es sogar existentielle Sorgen. Sorgen um die Zukunft, die Gesundheit oder um unsere Kinder fesseln uns nehmen uns in Beschlag. Manchmal geht es sogar so weit, dass sie uns einen klaren Blick auf die Dinge verbauen. Seit es uns Menschen gibt, begleitet uns die Sorge.

Doch nun ist uns als Monatsspruch für den Juli eine Aufforderung des Apostels Paulus aus seinem Brief an die Philipper gegeben: *„Macht euch keine Sorgen. Im Gegenteil: Wendet euch in jeder Lage an Gott. Tragt ihm eure Anliegen vor in Gebeten und Fürbitten und voller Dankbarkeit.“* (Phil. 4, 6 BasisBibel)

Sofort liegt mir auf den Lippen, ihm zu erwidern: Lieber Paulus, wenn das so einfach wäre.

Möge es Ihnen in der Urlaubszeit gelingen, Ihre Sorgen hinter sich zu lassen. Doch für alle, denen das schwerfällt, hat Paulus in seinen Sätzen ein Geheimnis versteckt. Das Schlüsselwort heißt Dankbarkeit! Ich denke, damit meint Paulus, wir sollen

bewusst nach dem Schönen in unserem Leben suchen. Denn das Schöne, das Lebenswerte zu suchen, verändert unseren Blickwinkel. Es löst die Sorgen nicht auf, hilft aber, sie zu tragen. Das kann der Gesang der Vögel am Morgen oder die kleine Blume am Wegesrand sein, ein liebevoller Satz, oder Zeit, die einem jemand schenkt. Es gibt so vieles Schönes, was uns begegnen will. Doch manchmal muss man es tatsächlich erst suchen. Dazu verweist Paulus auf eine Hilfe: Da ist jemand, der dir zuhören möchte – Gott. Mit ihm kannst du alles besprechen, er hält dein Klagen aus und freut sich über deinen Dank.

Wissen Sie, was das Beste dabei ist? Wir können uns gegenseitig helfen, das Schöne zu entdecken. Versuchen wir es doch mal mit freundlichen Sätzen, einem Telefonanruf, einem „Wie geht’s Dir?“ oder einem kleinen Urlaubsgruß – gern auch als Postkarte. Wie schön, dass wir in einer Gemeinde leben und uns gegenseitig unter die Arme greifen können. Probieren Sie es ruhig aus! Die Erfahrung zeigt: Es tut beiden Seiten gut.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine fröhliche Sommerzeit, mit leichten Herzen und vielen Gründen zur Dankbarkeit.

Sebastian Estel

Freizeit der Konfis von Auferstehung in Berlin

Am Freitagmorgen, dem 28. März, trafen wir uns am Bahnhof und fuhren nach Berlin. Als wir dann gegen Mittag in der Jugendherberge ankamen, stellten wir unser Gepäck ab und fuhren mit der U-Bahn zur Berliner Mauer. Dort besuchten wir die Gedenkstätte der Berliner Mauer und erfuhren viel über die Geschichte der ehemals geteilten Stadt. Zum Beispiel wurde die auf dem Grenzstreifen befindliche Versöhnungskirche gesprengt. An der Stelle steht heute die Kapelle der Versöhnung, in der wir gemeinsam Lieder sangen (siehe Foto).

und tauschten unsere Erkenntnisse über die DDR-Zeit aus.

Am nächsten Tag ging es nach ausreichendem Frühstück ins jüdische Museum, welches sehr interessant und beeindruckend war. Danach konnte jeder selbstständig den Rest des Nachmittages in der Stadt verbringen. Zum Abendbrot gab es Kartoffelecken mit Gemüse. Danach setzten wir uns alle zusammen und sprachen über den Museumsbesuch und unsere Eindrücke.

Am Sonntag ging es dann schon wieder nach Hause. Doch davor hielten wir noch gemeinsam einen



Im Anschluss besichtigten wir die Stadt mit einer kleinen Bustour und gingen in die Jugendherberge zurück. Am Abend aßen wir Nudeln

Gottesdienst und machten die Zimmer abfahrbereit. Als wir dann alle zusammen zum Bahnhof liefen, fuhren die Züge anders als geplant. Wir



mussten den Fahrplan etwas improvisieren. Aber am Ende des Tages sind alle gut in Dresden angekommen

und blickten auf ein erlebnisreiches Wochenende zurück.

Text: Magdalena Kott; Fotos: privat

Konfirmation in der Paul-Gerhardt- und Zionskirchgemeinde

Am Pfingstsonntag werden in der Zionskirche konfirmiert:

Jakob Arndt und Leonhard Sigel aus der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde; Talea Petzoldt, Valentin Wylegalla und Josua Zimmermann aus der Zionskirchgemeinde.

Aus dem Konfirmandenkurs werden getauft:

Frida Kunze aus der Paul- Gerhardt-Kirchgemeinde;

Malte Burchert und Emilian Tomi aus der Zionskirchgemeinde.



Was sichtbar wurde

Mit der Verhüllung unseres Altars durch ein Banner, das mit dem Kreuzigungsfenster bedruckt war, wurde nicht nur das sonst versteckte Fenster sichtbar. Es wurden auch Menschen sichtbar, die für uns jeden Mittwoch eine Passionsandacht gehalten haben. Dabei kam eine ungeahnte Themenvielfalt zum Vorschein.

So wurden wir mitgenommen in die Wüste, wo Jesus vom Teufel versucht wurde. Wir wurden auf zahlreiche uns verborgene Prozesse und Phänomene aufmerksam gemacht wie das Keimen von Blumenzwiebeln oder die Herkunft unserer Handys oder Kleidung.



Das Auferstehungsfenster kam im Licht des Ostermorgens wunderbar zur Geltung.



In der Osternacht wurde das Banner vor dem Altar wieder eingeholt. Nun sehen wir wieder auf den segnenden Christus.

Pfarrer Rummel betonte, wie schwer das Holz auf Jesu Schultern lastet und entließ uns mit der Frage, warum wir Menschen unsere Mitgeschöpfe hinrichten. Der Elternkreis lud uns ein, Versöhnung zu wagen. Am 9. April, dem 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer, wurde des Theologen und Widerstandskämpfers gegen den Nationalsozialismus gedacht. In der Karwoche hörten wir die Texte von Passionsliedern und Orgelmusik.

Die Andachten wurden gut angenommen und es bildete sich schon fast eine kleine Stammgemeinde.

Text und Fotos: Susanne Neumann

Kleine Veränderungen in der Gottesdienst-Liturgie

Seit Ostern feiern wir die Gottesdienste in der Auferstehungskirche mit kleinen Veränderungen im liturgischen Ablauf. Diese wurden von Pfarrer Rummel und Kantor Weigert angestoßen und sind größtenteils Anpassungen an landeskirchliche Empfehlungen, die in vielen Gemeinden schon längst praktiziert werden. So wird z.B. der Halleluja-Gesang nicht mehr unmittelbar nach der Epistel-lesung gesungen, sondern vor der Ankündigung des Evangeliums angestimmt – gleichsam zu seiner jubelnden Begrüßung.

Die Abendmahlsliturgie wird um einen kleinen Gesang bereichert: „Groß ist das Geheimnis des

Glaubens: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Auch werden die Ankündigungen von Gemeindeveranstaltungen aus der Mitte des Gottesdienstes an dessen Ende gerückt.

Diese und einige andere kleine Neuerungen sind in einem Gottesdienstblatt vermerkt, welches an die Gottesdienstbesucher ausgegeben wird. Der Kirchenvorstand hofft, dass die Veränderungen bald „in Fleisch und Blut“ übergehen werden. Nach etwa einem halben Jahr Probezeit wird der Kirchenvorstand über die Praktikabilität beraten. *Pfarrer H.-J. Rummel*

Ausstellung In Memoriam Uta Welcker-Anniès (1957 – 2024)

Seit Ostern können wir in den Seitenschiffen der Auferstehungskirche eine Ausstellung mit zwölf Bildern der Moritzburger Künstlerin Uta Welcker-Anniès sehen, die ein Jahr nach ihrem Tod einen kleinen Einblick in ihr vielfältiges Schaffen gibt. Es sind farbstarke Bilder, die mit uns reden, inspirieren, aufwühlen, aber auch zur Besinnung und Meditation

einladen können. *„Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht*



Uta Welcker-Anniès „Kommen und Gehen II“

sichtbar“, dieses Zitat von Paul Klee war der Leitspruch ihres Vaters, des Grafikers und Bildhauers Hans-Georg Anniès, der dieses Jahr im Mai 95 Jahre alt geworden wäre. Auch die Werke seiner Tochter Uta sind Bilder, die etwas sichtbar machen, was nicht sagbar ist. *Sylvia Franke-Jordan*

Foto: Perry Jordan, Veröffentlichung mit freundlicher Erlaubnis von Michael Welcker



Das Klimaschutzkonzept der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Teil II – Maßnahmen auf dem Weg zu einer ökologisch nachhaltigeren Gestaltung des kirchlichen Lebens

Die Maßnahmen im Klimaschutzkonzept haben eine deutliche Priorisierung auf den Gebäudebereich, da hier die meisten Einsparungen erreicht werden können. Durch gezielte Energieberatungen, besonders unter Beachtung denkmalschutzrechtlicher Belange, und daraus entwickelte energetische Sanierungen können maßgebliche Einsparungen erreicht werden. Der Umstieg auf innovative moderne Heizungssysteme mit erneuerbaren Energien erfordert anfängliche Investitionen, stellt jedoch unter dem Aspekt weiter steigender Energiepreise langfristig auch eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung dar. Dabei sollte das Potenzial von Photovoltaik und Solarthermie beachtet werden. Die neue Kirchenheizung in Plauen wird zwar noch mit Erdgas betrieben, ist jedoch deutlich effizienter als die alte Heizung. Außerdem sind für die Büroräume der neuen zentralen Verwaltung dreifach verglaste Fenster vorgesehen, um den Bedarf an Wärmeenergie zu senken.

Innerhalb unserer Landeskirche ist die Mobilität der zweitgrößte Verursacher von Treibhausgas-Emissionen. Der motorisierte Individualverkehr ist der Hauptverkehrsträger. Besonders im ländlichen Raum ist der PKW aufgrund der teilweise schlechten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr für Viele

das Mittel der Wahl. Eine Verbesserung ist hier auch von den gesellschaftlichen und verkehrspolitischen Rahmenbedingungen abhängig. Der Fokus liegt auf Maßnahmen, die die Nutzung emissionsärmerer Verkehrsmittel erleichtern sollen.

Der Bereich Beschaffung betrifft Anschaffungen, besonders im Bereich der IT, den Verbrauch von Papier und Büromaterial, die Verpflegung und die Auswahl der Materialien für Veranstaltungen. Der Konsum von Waren und Dienstleistungen berührt dabei nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ethische Aspekte. Die Maßnahmen bauen auf bereits Vorhandenem auf, wie z.B. der Richtlinie für den Erwerb von Waren und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen nach ökologischen und sozialen Kriterien (kurz: Beschaffungsrichtlinie). Einige Punkte aus der Beschaffungsrichtlinie werden aktuell bei uns schon umgesetzt, z.B. die Anschaffung von elektronischen Geräten mit geringem Energieverbrauch oder von gebrauchten Geräten sowie der Kauf von fair gehandeltem Kaffee. Die Gemeinden sind nun aufgerufen, das Konzept mit Leben zu erfüllen und die vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen. Wie wäre es z.B. mit der Nutzung von Ökostrom?

Susanne Neumann

Stadtbäume bewässern – mach mit!

Bäume spenden Schatten, kühlen die Umgebung, verbessern die Luftqualität, binden CO₂ und machen den Aufenthalt in der Stadt angenehm. Mit dem Klimawandel werden diese Funktionen für gutes Wohnen und Arbeiten in der Stadt immer wichtiger. Gleichzeitig wird der Klimawandel für die Bäume selbst zunehmend zur Bedrohung, durch Hitze, Trockenheit, Schädlinge und Krankheiten.

Seit letztem Herbst steht am Gemeindehaus Reckestraße ein 1.000-Liter-Wassertank. Mit dessen Hilfe sammeln wir Regenwasser aus der Dachentwässerung und können damit die (jungen) Bäume in den trockenen Sommermonaten auf dem Kirchhof bewässern. Alle Gemeindemitglieder und Vorbeikommenden sind eingeladen, bei Trockenheit die bereitgestellten Gießkannen zu füllen und zum Beispiel unsere noch kleine Luthereiche zu gießen.



Möglich gemacht hat es die Initiative Giesskannenheld:innen Dresden, mit Unterstützung der Stadtentwässerung Dresden und des Umweltzentrums Dresden. Vielen Dank! Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.giesskannenheldinnen-dresden.de

Text und Foto: Thomas Kretschmer

Spendenaufwurf für das Dach der Auferstehungskirche

Regen und Sonnenschein haben an den Holzteilen rund um das Kirchendach und den Kirchturm ihre deutlichen Spuren hinterlassen. Der Farbanstrich muss dringend erneuert werden, bereits



beschädigte Holzteile müssen ausgetauscht werden. Zur zukünftigen Vorsorge sollen besonders verwitterte Stellen verbleicht werden. Die geschätzten Kosten für diese Arbeiten betragen mindestens 30.000 EUR.

Wir bitten um Ihre finanzielle Hilfe, aber auch um Unterstützung bei der Verbreitung unseres Aufrufes und um Ihr Gebet. Spendenkonto siehe Seite 24. Verwendungszweck RT 0927 Spende Kirchendach

Wir werden zur „Evangelisch-Lutherischen Jakobikirchgemeinde Dresden“

Am 25. März fand in der Zionskirche eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Namen der zukünftig vereinigten Gemeinde statt. Im Blick auf die verschiedenen Vorschläge wurden Pro- und Kontra-Argumente gesammelt. In der anschließenden gemeinsamen Sitzung haben die Kirchenvorstände jeweils für sich in großer Einmütigkeit beschlossen, dass der Name „Evangelisch-Lutherische Jakobikirchgemeinde Dresden“ lauten soll. Der neue Name ist der Name der Kirche, die bis 1945 auf dem Gebiet unserer vereinigten Kirchengemeinden stand – am Wettiner Platz. So knüpfen wir gewissermaßen an eine Dresdner Tradition an.

Apostels auf ein Schiff ohne Besatzung verbracht, das später in Galicien im Nordwesten Spaniens angelandet sein soll. Dort soll der Apostel auch begraben sein. Ab dem 9. Jahrhundert wurde über dem mutmaßlichen Apostelgrab eine Kapelle, später eine Kirche und schließlich die Kathedrale errichtet, um die herum sich der Pilgerort Santiago de Compostela entwickelte und zu der zahlreiche Jakobswege aus ganz Europa führen. Ein solcher historischer Jakobsweg verläuft auch durch unsere vereinigte Gemeinde.

Als Gemeinde, die den Namen des heiligen Jakobus trägt, verstehen wir uns als eine Gemeinschaft auf dem Weg in die Zukunft.



Sächsischer Jakobsweg unterhalb der Bienertmühle in Dresden-Plauen

„Jakobikirchgemeinde“ bedeutet „Kirchgemeinde des Jakobus“. Es handelt sich bei dem Namenspatron um Jakobus den Älteren. Dieser war einer der ersten Jünger Jesu und wurde nach der Auferstehung einer der zwölf Apostel. Die lukanische Apostelgeschichte weiß, dass er als Märtyrer starb. Nach einer im Mittelalter populär gewordenen Legende wurde der Leichnam des

Wie die Pilger auf dem Jakobsweg sind wir Suchende, Glaubende, Zweifelnde – unterwegs mit Gott und miteinander. Die Jakobswege verbinden Menschen aus ganz Europa. Von daher können wir uns als Teil einer größeren, vernetzten Gemeinschaft sehen. Verwurzelt in der christlichen Tradition sind wir offen für neue Begegnungen und bisher unbekannte Wegstrecken. *Pfarrer H.-J. Rummel*



Papapipapo

Während ich den Ostermontag, unbeeindruckt vom lautstarken frühmorgendlichen Jubilieren der einheimischen Amsel-Drossel-Fink-und-Star-Vogelschar, nutzte, um endlich mal wieder auszuschlafen, ist in einer anderen Stadt Herr Jorge Mario Bergoglio für immer eingeschlafen. Normalerweise würde das außer seinen Freunden und Familienangehörigen niemanden interessieren, aber wie mir nach dem Munterwerden in Form von ganztägigen Sondersendungen in Rundfunk und Fernsehen verdeutlicht wurde, handelte es sich wohl um ein sehr bedeutsames Ereignis. Wenn ein Papst stirbt, gilt das als etwas besonders Spannendes. Vielleicht, weil unmittelbar danach trefflich über den möglichen Nachfolger spekuliert werden kann, vermutlich auch wegen des jahrhundertealten Ritualprozederes zur Beisetzung und der anschließenden Bewältigung der Sedisvakanz.

Eilmeldungen jagen ostermontags um die Welt. Die eilig herbeigerufenen Vatikan-Experten rätseln über den genauen Todeszeitpunkt, vermuten, was vom Pontifikat des Franziskus bleiben würde, und spekulieren über Gedanken und Beweggründe der eintreffenden Gläubigen auf dem Petersplatz. Dann folgt der vorbereitete Rückblick auf Leben und Wirken des Pontifex: Gewaschene Füße, ein Zimmer im Gästehaus, ein zerbeulter Kleinwagen als Papamobil. Aufhorchen lässt mich die Experten-Einschätzung, der Argentinier sei als ein unvollendeter

Reformer zu betrachten. Im Umgang der katholischen Kirche mit Geschiedenen und Frauen beispielsweise habe er Impulse für Veränderungen gegeben und Zeichen im ökumenischen Dialog gesetzt. Nun ja, ich bin schließlich kein Katholik und vielleicht sind sie mir deshalb entgangen, die angeblichen Impulse und Zeichen. Und zugegeben, auch die evangelische Kirche hat ein paar Jährchen gebraucht, um Frauen tatsächlich vom Küchenherd auf die Kanzel zu befördern, aber bei aller Trauer um eine wichtige Persönlichkeit und auch wenn man Toten nichts nachsagen soll, wovon reden die denn? Reformen?

Während in Deutschland und vielen europäischen Staaten die Menschen in Scharen die großen Kirchen verlassen, die katholische vorneweg, während Gemeinden zwangszusammengelegt und gemischtkonfessionelle Eheleute am gemeinsamen Abendmahl gehindert werden, während der Priestermangel mühsam mit Exilanten aus Polen oder Übersee übertüncht, um die richtige Aufarbeitung der Missbrauchsfälle gerungen und Frauen das Priesteramt verweigert wird – inmitten des zunehmenden Bedeutungsverlustes der Kirchen im Alltag unserer Gesellschaft glänzt ewig protzend die einst mit vorreformatorischen Ablassgeldern finanzierte Kuppel des Petersdoms in den römisch-katholischen Abendhimmel über dem Vatikan. Und im Scheinwerferlicht der Kamera sagt der Reporter: zurück zu den Nachrichten.

Herzliches Beileid, Traugott



GOTTESDIENSTE JUNI 2025

Monatsspruch: Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. Apg 10,28

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	
1. Juni – Exaudi – Eph 3,14-21		
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee mit Chor „Thank God it’s Friday“ Prädikantin Dohndorf	
8. Juni – Pfingstsonntag – Joh 14,15-27		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel		
9. Juni – Pfingstmontag – Mt 16,13-19		
09:30 Uhr Coschütz: Gemeinsamer Gottesdienst der Schwestergemeinden		
15. Juni – Trinitatis – 2Kor 13,11-13		
09:30 Uhr Jubelkonfirmations- gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	14:00 Uhr Gottesdienst zum Sommerfest in Coschütz Pfarrerin Rummel	
22. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis – Joh 5,39-47		
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrerin Rummel	
24. Juni – Johannistag		
18:00 Uhr Andacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Pfarrer Rummel		
29. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis – Jes 55,1-5		
10:00 Uhr Matthäuskirche: Gemeins. Gottesdienst der Schwestergemeinden		

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt



Jahreslosung:

Prüft alles und behaltet das Gute!

1Thes 5,21

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für eigene Gemeinde	
	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer Manzer Posaunenchor der Zionsgemeinde
Kollekte für eigene Gemeinde	
10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrerinnen Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrer i.R. Röger
Kollekte für Diakonie Deutschland	
mit Hlg. Abendmahl Pfarrerin Rummel Musik für Oboe und Orgel	
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Dohndorf	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer i.R. Petzold
Kollekte für Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude	
Samstag, 21. Juni 15:00 Uhr Gottesdienst zum Sommerfest Pfarrerinnen Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerinnen i.R. Mißbach
Kollekte für eigene Gemeinde	
Kollekte für eigene Gemeinde	
Pfarrer Rummel anschl. Mitbringpicknick im Grünen	

(außer in den Schulferien). Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.



Monatsspruch: Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Phil 4,6

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde	
6. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis – 1Tim 1,12-17		
09:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Müller	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl und Kindergottesdienst in Coschütz Prädikant Estel	
13. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis – Lk 6,36-42		
09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Klipphahn	11:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Prädikant Estel	
20. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis – Mt 9,35-10,1-10		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrerinnen Rummel	
27. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis – 1Petr 2,2-10		
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in Gittersee Pfarrerinnen Rummel	
3. August – 7. Sonntag nach Trinitatis – Joh 6,30-35		
09:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrerinnen Rummel	
10. August – 8. Sonntag nach Trinitatis – Jes 2,1-5		
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerinnen Rummel	

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt



Jahreslosung:

Prüft alles und behaltet das Gute!

1Thes 5,21

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für Kirchl. Frauen-, Familien- u. Müttergenesungsarbeit	
09:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin i.R. Mißbach
Kollekte für eigene Gemeinde	
09:30 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrerin Großmann
Kollekte für Aus-u. Fortbildung haupt-und ehrenamtl. Mitarbeiter	
09:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin i.R. Mißbach
Kollekte für Ausländer- u. Aussiedlerarbeit der Landeskirche	
09:30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl Pfarrerin Rummel	09:30 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer Manzer
Kollekte für eigene Gemeinde	
11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Lektorengottesdienst in der Annenkirche Thomas Richter
Kollekte für Evangelische Schulen	
11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Rummel	11:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche

(außer in den Schulferien). Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

Mi., 4.6.

Musik und Wort zur Mittagszeit

12:00 Zionskirche

Henriette Knauer – Cello

OLKR i.R. Martin Lerchner – Wort

Mi., 4.6.

Café im Kirchsaal

14:00 Kirchsaal Coschütz

„Erlebnisse auf einer Mittelmeerkreuzfahrt“

Reisebericht von Dr. Fritz Jaschinski (Teil 1)



Mo., 9.6.

**Gemeinsamer Gottesdienst der
Schwesterkirchgemeinden**

09:30 Uhr Kirchsaal Coschütz

Di., 10.6.

Seniorentreff

15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße

„Erlebnisse auf einer Mittelmeerkreuzfahrt“

Reisebericht von Dr. Fritz Jaschinski (Teil 2)

Bitte bis 5.6. im Pfarramt anmelden.

So., 15.6.

Jubelkonfirmationsgottesdienst

09:30 Uhr Auferstehungskirche

für die Konfirmandenjahrgänge 1945, 1950, 1955, 1960, 1965,
1975 und 2000

Bitte bis 6.6. im Pfarramt anmelden.

So., 15.6.

Sommerfest in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

14:00 Gottesdienst im Kirchsaal Coschütz

anschließend Kaffeetrinken und buntes Programm (siehe Seite 18)

Sa., 21.6.

Sommerfest in der Zionskirchgemeinde

„Midsommar in Gottes Licht“

15:00 Familiengottesdienst mit Chor

anschl. Kuchenbuffet im Garten, Waffelbäckerei mit den Pfad-
findern, Liedersingen mit dem Posaunenchor, Bewegungs- und
Geschicklichkeitsspiele für Klein und Groß

18:00 Eröffnung der Sommerausstellung

Musikalische Umrahmung: Myroslava Khokhych am Bechsteinflügel
anschl. Mitbringbuffet zum Abendessen und geselliger Ausklang



Sa., 21.6.

Orchesterkonzert

19:30 Uhr Auferstehungskirche

Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll, Op. 16

Anton Bruckner: Ouvertüre g-Moll, WAB 98

Edvard Grieg: Symphonische Tänze, Op. 64

Prof. Andreas Hecker – Klavier

Sinfonieorchester der Auferstehungskirche

Cornelius Volke – Leitung

Eintrittskarten zu 15 € (erm. 12 €) sind ab 20.5. im Pfarramt und im Buchladen Leiteritz erhältlich. Restkarten an der Abendkasse.



Di., 24.6.

Treff am Dienstag

15:00 Uhr Zionskirche

Schwedischer Midsommar am Johannistag.

Wir feiern und freuen uns über den Sommeranfang mit Liedern, Geschichten und leckeren Überraschungen.

Di., 24.6.

Andacht zum Johannistag

18:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof

So., 29.6.

Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden

10:00 Uhr Matthäuskirche

anschließend Mitbringpicknick im Grünen (s. S. 18)

Mi., 9.7.

Musik und Wort zur Mittagszeit

12:00 Zionskirche

Solo-Partita in E-Dur von J. S. Bach

Ralf-Carsten Brömsel – Violine

Sebastian Estel – Wort

Di., 22.7.

Treff am Dienstag

15:00 Uhr Zionskirche

Malen aus Leidenschaft ...

Die Künstlergruppe, deren Werke ab Ende Juni den Gemeindesaal verschönern, kommt mit uns ins Gespräch.

„Sieben auf einen Streich“

Wenn sich alles rund um die Sieben dreht, dann startet unser Sommerfest am **15. Juni 2025 um 14:00 Uhr** im Coschützer Pfarrgarten,



Windbergstraße 20. Gottesdienst, Kaffeetrinken, Märchenspiel unter der Regie von Uwe Claus und verschiedene Angebote, um die

Geschicklichkeit auszu-
probieren, laden herzlich
ein, diesen Nachmittag auf
keinen Fall zu verpassen.

Wir hoffen auf versierte
Tortenbäckerinnen und
Tortenbäcker und freuen
uns auf das sommerliche
Genuss-Erlebnis mit allen
Sinnen.

Es grüßt herzlich

Das Vorbereitungsteam

Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesternkirchengemeinden

am Sonntag, dem 29. Juni, 10:00 Uhr in der Matthäuskirche
mit anschließendem Picknick im Grünen

Am letzten Sonntag im Juni laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst der Schwesternkirchengemeinden in die Matthäuskirche in der Friedrichstadt ein. Musikalisch

begleiten uns die Bläser der Schwesternkirchengemeinden. Für die Kinder wird parallel ein Kindergottesdienst angeboten.



Solche Zusammenkünfte sind eine schöne Gelegenheit, um als zukünftige Jakobikirchengemeinde ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Aus organisatorischen Gründen kann das ursprünglich geplante Tauffest leider nicht stattfinden. Stattdessen sind alle im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Mitbring-Picknick im Grünen eingeladen. Getränke stehen vor Ort bereit.

Gemeinsame Gemeindeausfahrt am 30. August 2025: Von Plauen (Dresden) nach Plauen (Vogtland)

08:00 Uhr Start Anfang Plauenscher Ring (Verlängerung der Reckestraße)

10:00 Uhr Besichtigung der 1122 erbauten St. Johanniskirche in Plauen (Vogtl.)
Ein Schwerpunkt bei der Kirchenführung ist das von Michael Triegel gestaltete Osterfenster. Die Turmführung führt zu den neu gestalteten Glocken und dem Ausblick von der Türmerwohnung über Stadt und Umgebung.

12:00 Uhr Individuelles Mittagessen

14:00 Uhr Stadtführung mit Jörg Simmat (ehem. Schauspieler am Theater Zwickau- Plauen)

16:00 Uhr Kaffeetrinken hinter der Kirche mit Blick auf die Weiße Elster

Ca. 17:00 Uhr Rückfahrt nach Plauen (Dresden)

Kosten: 35,00 € pro Person (inkl. Führungen, Kaffeetrinken und Busfahrt),
Bezahlung im Bus (insges. 50 Personen)

Anmeldung: bei Frau Dietrich im Pfarramt Auferstehung – Telefon: 471 72 49

Anmeldeschluss: 15. August 2025



Blick zur Orgel der St. Johanniskirche in Plauen (Vogtland) mit spätgotischem Sternengewölbe



Fünf Tage, von Dienstag bis Samstag, jeden Abend „Living Water“ von und für Jugendliche. Wir laden alle Konfirmanden, JG's und Freunde aus Schule und Freizeit ein, diese Woche mit uns zu feiern. Wir feiern, dass Jesus und seine Botschaft in unsere Welt kamen. Davon wird an den fünf Abenden erzählt und eingeladen, mit Jesus zu leben.

Außerdem freuen wir uns über Deine aktive Unterstützung und die Unterstützung aller Gemeindeglieder bei Werbung, Auf- und Abbau,

Moderation, Programm und Küche. Wir bitten zudem alle um Spenden und Gebet. Bitte melde Dich bei:

ulrike.preusker@evlks.de

Spendenkonto:

Kontoinhaber KBZ Dresden Nord/
Kassenverwaltung

IBAN DE81 3506 0190 1667 2090 36

BIC GENODED1DKD

Verwendungszweck RT 0927 Living Water
Jugendwoche

Herzlichen Dank für alle Unterstützung und alles Weiteres.

Eure Ulrike Preusker



Kirchenkrümel Plauen dienstags 09:15 Uhr
(Kinder 0-3 Jahre mit Eltern) außer in den Ferien
Auskunft über Nora Prussak (0176/48346172)

Kinder- und Teenietreff*

1. - 3. Klasse Gittersee freitags 15:00 Uhr
4. - 6. Klasse Gittersee freitags 16:00 Uhr

JG/Teestube*

ab 8. Klasse Gittersee freitags ab 19:00 Uhr

Konfirmanden

7./8. Klasse Gittersee freitags 17:15 Uhr

Konfirmandenprojekt Plauen Terminauskunft im Pfarramt

Christenlehre

Plauen
1./2. Klasse montags 16:00 Uhr
3. Klasse dienstags 14:00 Uhr
4. Klasse dienstags 15:00 Uhr
5./6. Klasse dienstags 16:00 Uhr

Junge Gemeinde Plauen dienstags 19:00 Uhr

Aktion Ameise Plauen Freitag, 13.6. 15:00 Uhr

Pfadfinder

Pfadfinder ab 1. Klasse* Zion donnerstags 15:00 Uhr

Die Weitfahrer - Pfadfinder in Dresden-Plauen für Jungen ab 8 Jahre

Plauen montags 17:00-19:00 Uhr

Kontakt: Felix Prautzsch (felix@jungenbund-phoenix, 0157/56611797)

Kindergottesdienst

s. Gottesdienstplan
(außer in den Ferien)

Kirchenmusik

Plauen

Instrumentalunterricht: Evangelische Musizierschule Dresden über
sebastian.schoene@evlks.de

Blechblas- und Orgelunterricht nach Vereinbarung
Junge Kantorei (ab 7. Klasse) donnerstags 17:45 Uhr
Große Kurrende (2. - 6. Klasse) donnerstags 16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.) freitags 15:00 Uhr
Kleine Kurrende II freitags 15:45 Uhr
(Vorschulkinder und 1. Klasse)
Kinder- u. Jugendposaunenchor dienstags (14-täglich) 18:00 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 10.6.	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 25.6.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Christliche Bibliothek „Komm und sieh!“	Plauen	donnerstags (außer in den Ferien) sonntags	16:00-18:00 Uhr 10:45-11:30 Uhr
Kirchenmusik	Plauen		
Chorus matutinus		donnerstags	10:00 Uhr
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	18:00 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag, 24.6.	19:30 Uhr
Café im Kirchsaa	Coschütz	Mittwoch, 4.6. Juli: Sommerpause	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 30.6., 28.7. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Offene Singestunde	Coschütz	Dienstag, 3.6., 17.6., 24.6. und jeden Dienstag im Juli	18:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 10.6., 8.7.	19:30 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirchgemeinde Dresden-Plauen	
Pfarramt: Karin Dietrich Reckestraße 6, 01187 Dresden Telefon: 4 71 72 49	Mo.–Fr. 10:00–12:30 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Sprechzeit Pfarrer Rummel: Reckestraße 6, 01187 Dresden	Do. 16:00 – 18:00 Uhr oder n. Vereinbarung, gern auch bei Ihnen zu Hause
Internet: www.auferstehungskirche-dresden.de	E-Mail: kg.dresden_plauen@evlks.de
Friedhofsverwaltung: Fr.-Meister A. Thiele Bernhardstraße 141, 01187 Dresden Telefon: 4 01 06 83 Fax: 4 04 18 491 E-Mail: friedhof-dresden-plauen@gmx.de	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr Di. auch 15:00–18:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Kindergarten: Leiterin Kristina Günther Krausestraße 5, 01187 Dresden	Telefon/Telefax: 4 72 08 51 E-Mail: AuferstehungskircheDresden.Kiga@web.de
Bankverbindungen:	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
<i>Spenden für die Auferstehungskirchgemeinde:</i> Kontoinhaber: KBZ DD Nord/Kassenverwaltung	IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36 Erster Verwendungszweck: RT 0927
<i>Kirchgeld:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE98 3506 0190 1606 6000 26
<i>Kindergartengebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE23 3506 0190 1606 6000 18
<i>Friedhofsgebühren:</i> Kontoinhaber: Auferstehungskirchgemeinde	IBAN: DE76 3506 0190 1606 6000 34
<i>Beiträge und Spenden für die Kirchenmusik:</i> Kontoinhaber: Förderkreis Kirchenmusik e.V.	IBAN: DE61 3506 0190 1620 1800 13
Mitarbeiter: Pfarrer Hans-Jörg Rummel	E-Mail: hans_joerg.rummel@evlks.de , Tel. 0175/7331999
Kantor Sandro Weigert	E-Mail: Sandro.Weigert@gmx.de , Tel.: 4 04 38 63
Kantorin Annerose Rademann (Ev. Musizierschule)	E-Mail: annerose.rademann@evlks.de
Beate Reith (Seniorenarbeit)	E-Mail: beate.reith@evlks.de
Gemeindepädagoge Falk Hochmuth	E-Mail: falk.hochmuth@evlks.de
Gemeindepädagogin Ulrike Preusker	ulrike.preusker@evlks.de 0176/49 18 26 24
Hausmeister Thomas Kretschmer	E-Mail: thomas.kretschmer@evlks.de
KV-Vorsitzender: Dr. Ralph M.-Pfefferkorn	E-Mail: R.Mueller-Pfefferkorn@gmx.de

Evangelisch-Lutherische Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Dresden-Coschütz/Gittersee	
Pfarramt: Andrea Schneider Windbergstraße 20, 01189 Dresden Telefon: 4 01 03 69/Telefax: 4 03 67 13	Mo. 16:00–18:00 Uhr Do. 10:00–12:00 Uhr
Internet: www.kirche-coschuetz-gittersee.de	E-Mail: kg.dresden_coschuetz_gittersee@evlks.de
Bankverbindung: IBAN: DE83 3506 0190 1606 7000 12	Bank für Kirche und Diakonie eG BIC: GENODED1DKD
Mitarbeiter: Pfarrerinnen Beatrice Rummel Gemeindepädagogin Ulrike Preusker	beatrice.rummel@evlks.de 0151/42 11 56 69 ulrike.preusker@evlks.de 0176/49 18 26 24
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	Sebastian Estel

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinden Dresden-Plauen und Dresden-Coschütz/Gittersee

Redaktion: Pfarrer Hans-Jörg Rummel (v.i.S.d.P.); Renate Grieger, Matthias Jakob,
Astrid Jaschinski, Benedikt Puls, Pfarrerin Beatrice Rummel

Reckestraße 6, 01187 Dresden | gemeindeblatt@auferstehungskirche-dresden.de

Redaktionsschluss: 14.5.2025 | Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 21.7.2025

Titelbild: B. Rummel

Herstellung: addprint AG, Am Spitzberg 8a, 01728 Possendorf

Wir danken herzlich den Helferinnen und Helfern, die unser Gemeindeblatt austragen.

Ebenso danken wir, wenn Sie mit Ihrer Spende helfen, die Herstellungskosten zu decken.

